

# Heilwerden – ein Sehnen tief in mir

## *baf-Jahrestagung*

Von Viktoria Liehmann

„Heilwerden - ein Sehnen tief in mir“ - das Jahresthema des baf lockte Ende Oktober mehr als 70 Frauen aus 28 Orten und Städten zur Tagung ins Kloster Schmerlenbach.

Am ehemaligen Klostergebäude wurden die einzelnen Frauen so herzlich begrüßt, dass das vertraute Gefühl der Gemeinschaft sofort spürbar war. Nach dem Abendessen leitete der traditionelle Gong zum offiziellen Beginn mit Einzug in den Saal ein. Am ersten Abend konnten wir mit Naturmaterialien wie Steinen, Sand und Wasser einen Einstieg in das Thema „Sehnen“ erspüren.

Am Freitagvormittag ermöglichte uns die Neutestamentlerin Dr. Ulrike Metternich einen Einblick in die vielfältigen Deutungsebenen der Heilungsgeschichten in der Bibel. Sie zeigte in beeindruckender Weise auf, wie die Heilungsgeschichten Leuchtfener der Hoffnung für die Bevölkerung nach der grausamen Zerstörung Jerusalems waren.

An dieser Stelle und in anderen Heilungsgeschichten ist immer wieder von der „*dynamis*“ die Rede, der dynamischen Geistkraft Gottes, die ganz konkret von Menschen im Körper gespürt und erfahren wird. Diese konnten wir in weiteren Geschichten in Gruppenarbeit am Nachmittag selbst entdecken.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am Abend ging es dann um eine Satzungsänderung, die Mitgliederverwaltung und eine neue Gestaltung des Mitgliedsbeitrags. Ein weiterer Punkt der Sitzung war das Herzensanliegen von Frauenseelsorgerin Brigitte Glaab und *baf*-Vorstand: Im nächsten Jahr wird der Frauensonntag seit 100 Jahren in unserem Bistum gefeiert, und so soll das Jahr zum Jubiläumsjahr werden und die Möglichkeit geschaffen, in allen Gemeinden den Jubiläumsgottesdienst zu feiern. Eine Jubiläumskerze und ein Erinnerungsbuch werden durch das ganze Bistum reisen.

Nach dieser Versammlung und einer erholsamen Mütze voll Schlaf konnten wir am nächsten Morgen noch einmal nach Heilsamem in der Bibel schauen. Da stand zuerst die Frage „Was brauchst du, um heil und ganz zu sein?“ im Vordergrund. Angefangen bei Schokolade bis zu Begegnung oder Spiritualität wurde all das herausgestellt, was dabei hilft. Dabei wurde mir deutlich, dass womöglich im fortschreitenden Alter die zahlreichen Dinge, die früher als so lebenswichtig erschienen, wohl immer relativer werden.

Der Frage „Willst du gesund werden?“ konnten wir dann praktisch nachgehen. Sie war auf Blätter gedruckt im Raum verteilt und mit Schritten darauf erspürbar und begehbar.

Nach diesem intensiven Einstieg hatte der Tag noch mehr heilsame Facetten zu bieten in den einzelnen Neigungsgruppen: Heilkräuter verarbeiten, heilsames Singen, Tanzen und Bewegen, Malen und Meditation.

Unter keinem besseren Motto als „Lachen ist die beste Medizin“ hätte man den bunten Samstagabend beschreiben können. Nach gebührenden und lustigen Ehrerbietungen an runde Geburtstage wurden viele Lachtränen beim folgenden sehr kreativen Theaterstück der „Rotmundschwester im Kloster *baf*“ vergossen, bei dem die neue Medienbeauftragte Judith Lampe tatsächlich „im Netz verschwand“.

Weiter kräftig gefeiert und vor allem getanzt wurde bis tief in die Nacht hinein, bis die letzten Partymäuse mit „Gute Nacht Freunde“ gegen zwei Uhr den fröhlichen Abend beendeten.

Die Krone der gesamten Tagung war der Sonntagsgottesdienst, der alle Elemente des Wochenendes liebevoll vereinte. Tief berührt und mit viel Heilsamem angefüllt, sage ich Danke und grüße alle schönen Schwestern und freue mich auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

*Viktoria Liehmann ist Mitglied der Karlsruhe*